

März – Mai 2018

EINBLICK AUSBLICK

Heft 63

Katholische Gemeinde St. Franziskus Xaverius Dresden



Seid ein Segen und bereitet den Weg des Herrn

vgl. Gen 12,2; Jes 40,3; LK 3,4

Biblich begründeter Auftrag der sieben Dresdner Gemeinden:

- St. Hubertus, Weißer Hirsch
- St. Petrus Canisius, Pillnitz
- St. Franziskus Xaverius, Neustadt
- Heilig Kreuz, Klotzsche
- St. Josef, Pieschen
- Heilig Kreuz, Radeburg
- St. Trinitatis, Moritzburg

Über uns

Seit 2015 gehören wir zur Verantwortungsgemeinschaft Dresden-Nordost. Als gewachsene Gemeinden in bislang drei Pfarreien machen wir uns auf den Weg, die neue Pfarrei zu gründen. Wichtig ist uns dabei, zukunftsweisende Traditionen zu erhalten, bereichernde Initiativen zu stärken und den vielfältigen Reichtum der Charismen vor Ort Raum zu geben.

So verstehen wir unser Kirchesein

Als Getaufte folgen wir Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstande-

nen. Er stärkt uns durch sein Wort, durch seinen Heiligen Geist und in den Sakramenten der Kirche. „Wer jedoch Jesus begegnet, der wird von seinem Evangelium so erfüllt, dass er hinausgehen muss zu den Menschen, um von dem zu erzählen, was in ihm selbst brennt.“ (Die deutschen Bischöfe, Nr. 100, „Gemeinsam Kirche sein“, S. 10, 1. August 2015)

So verstehen wir unsere Sendung

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei leben 175.000 Menschen; ca. 19 % sind evangelische, ca. 6 % katholische Christen. Der Großteil der Menschen ist religionsfrei. Wir achten deren Weg und nehmen ernst, dass Gott auch als fern und abwesend erlebt werden kann. Mit ihnen gemeinsam mühen wir uns um das Wohl dieser Stadt. Als Einzelne, als Familien, als Gemeinden und zusammen mit den kirchlichen Orten bringen wir Glaube, Hoffnung und Liebe ein. Wie unser Kirchenpatron, der Heilige Martin von Tours, teilen wir unsere materiellen und geistigen Gaben. So wollen wir EIN SEGEN SEIN UND DEN WEG DES HERRN BEREITEN.

(Rebecca-Chiara Hengge)

Der PGR informiert

Das Leitwort unserer VG bildet neben den Fragen, wie wir die Menschen in unserem Umfeld im Blick haben und welches Bild von Kirche bei uns Gestalt annehmen soll, ein Grundthema des biblisch begründeten Auftrags. Mit diesen Fragen haben sich die Pfarrgemeinderäte (PGR) auf ihrer Herbstklausurtagung intensiv beschäftigt. Weitere Schwerpunkte des Treffens waren das Pastoralkonzept und die Personal- und Räteordnung der künftigen neuen Pfarrei.

Was ändert sich am 11.11.2018?

Aus drei bisherigen Pfarreien wird eine neue Pfarrei mit dem Namen „St. Martin“ gegründet.

Die drei bestehenden PGR werden dann zu sogenannten Seelsorgeräten, die mit dem Blick auf die Wahrung der Einheit der Pfarrei und die pastorale Planung des PGR Schwerpunkte für die Ortsgemeinde setzen. Zur Bildung des neuen PGR der Pfarrei entsenden sie jeweils eine gleiche Anzahl an Mitgliedern.

Die Hauptamtlichen bilden künftig ein Team und sind geborene Mitglie-

der des neuen PGR. Sie entsenden jeweils einen Hauptamtlichen in einen Seelsorgerat. Gemeinsam tragen sie Sorge für alle Gemeinden in der neuen Pfarrei. Ihre Schwerpunkte und Tätigkeiten werden sie miteinander abstimmen und selbst festlegen. Hauptaufgabe ist dabei, die Partizipation aller zu fördern und die gemeinsame Verantwortung zu stärken.

Der neue PGR erarbeitet u. a. das pastorale Konzept für die Pfarrei, berät unter pastoralen Gesichtspunkten beim Haushaltsplan und vernetzt und unterstützt die ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) in den Ortsgemeinden.

Was bleibt?

Alle unsere bisherigen Gemeinden bleiben bestehen und behalten ihr eigenes bisheriges Patrozinium. Dresden-Neustadt bleibt also die Gemeinde „St. Franziskus Xaverius“ und Klotzsche bleibt die Gemeinde „Heilig Kreuz“. Das gleiche gilt für die Gemeinden der Pfarreien Pieschen und Weißer Hirsch. Damit bleibt die Seelsorge vor Ort. (BP)

Who is who in FX? Der Neue: Pfarrer Ludger Kauder



Wer ist unser neuer priesterlicher Mitarbeiter in der VG, der über seine ersten Tage und Wochen hier bei uns sagt: „Schon irre, wie der Bär steppt“ und der den zahlreichen Veränderungen auf dem Weg zur Pfarreineugründung „völlig tiefenentspannt“ entgegentblickt?

Geboren 1964 in Crimmitschau, aufgewachsen in Gößnitz – ein halber Thüringer also –, beschreibt Pfarrer Kauder seine Erfahrungen als junger Christ in der DDR als zwiespältig: Einerseits war man Exot innerhalb der Schulklasse („Bekenntnis kostet auch“), andererseits genoss er die Kirche als „Raum, wo man offen reden konnte“ und die zwei Stunden Jugend am Freitagabend als Gelegenheit zum Durchatmen. Sein Armeedienst als Bausoldat hätte seinem Vater berufliche Verschlechte-

rungen gebracht, deshalb absolvierte Ludger Kauder ganz normalen NVA-Dienst. Kauders Musikstudium in Leipzig wurde bereits im Aufnahmeverfahren von einer linientreuen Professorin verhindert. Also meldete seine engagierte Lehrerin, selbst standhafte evangelische Christin, ihn kurzentschlossen im liberaleren Weimar an der Musikhochschule an. Dennoch war es gerade diese Wegbereiterin, die den jungen Musiker zum Theologiestudium ermutigte: „Du gehörst auf eine Kanzel und nicht auf die Bühne.“

1992 wurde Ludger Kauder in Dresden zum Priester geweiht, war Kaplan in Glauchau und Zittau, Pfarrer in Leutersdorf, Riesa, Werdau und Crimmitschau. Seiner Passion für Bach, für Cello, Klavier, Orgel und Gesang ist er dabei stets treu geblieben. Kauders Eltern, die bis ins hohe Alter aktiv in der Kirche waren, leben heute in Goppeln. Seine Schwester hat sieben Kinder, die zahlreichen Nefen und Nichten, Großneffen und Großnichten sind auf das ganze Bundesgebiet verteilt.

Pfarrer Kauder engagierte sich in der Liturgiekommission des Bistums, im Diözesankreis Kirchenmusik und war an der Erarbeitung des neuen „Gotteslob“ beteiligt. Seinen Schwerpunkt

als Pfarrer sieht er in der Seelsorge – er wünscht sich, dass im Zuge der Pfarreineugründung ein Teil vom „Verwaltungsgedöns“ wegfällt. In Bezug auf die Ökumene hat er viele gute Erfahrungen gemacht und möchte auch hier bei uns die Gemeinsamkeiten ausloten. Hoffen und beten wir, dass Pfarrer Kauder uns mit seinem Elan hilft, ein Segen zu sein und den Weg des Herrn zu bereiten. (TW)

Sternsingen 2018

Viel Bekanntes, einiges Neues: Auch 2018 haben die Sternsinger den Segen zum Neuen Jahr gebracht. Per Auto, Straßenbahn und Fuß waren sie unterwegs. Soweit alles bekannt.



Relativ neu waren dieses Jahr noch die beginnende ökumenische Kooperation in der Neustadt sowie die fruchtbare Beteiligung der 82. und 50. Grundschule in Klotzsche, getragen von Religionslehrerinnen und Eltern. Beides wollen wir für die nächsten Jahre erhalten und aus-

bauen. Für Kinder in Not konnten in diesem Jahr in FX und HK 6.096,55 Euro gesammelt werden. Der Dank gilt allen Sternsängern, Begleiter(inne)n und Organisator(innen)!

Kirchenführung

Ab dem Jahr 2018 können wir eine monatliche Führung durch unsere Kirche anbieten. Immer am 2. Montag im Monat, um 16:00 Uhr, gibt es die Möglichkeit, viele interessante Details über die Garnisonkirche und unsere Gemeinde zu erfahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Die nächsten Termine: 12.03.2018, 09.04.2018, 14.05.2018, 11.06.2018

Religiöse Kinderwoche 2018

„Komm, freu dich mit uns“ lauten die Einladung und das Motto für die RKW 2018. Vom 05.08. – 10.08. werden wir uns in Wechselburg auf eine Entdeckungstour quer durch die Seligpreisungen Jesu begeben. Mit Musik, Austausch, Spiel und Gebet wollen wir erkunden, ob diese Worte von Jesus etwas mit unserem Leben zu tun haben. Die Anmeldungen werden wieder online und voraussichtlich ab Mai erfolgen. Wer das Team noch verstärken will, kann sich bei Antonia Kirtzel melden.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Dienstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Mittwoch	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
Donnerstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	11:15 Uhr	hl. Messe im St.-Marien-Krankenhaus
Freitag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Samstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit in St. Martin
1. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe (Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis)
2. + 4. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe mit Kinderkirche (nicht in den Ferien)
1. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in St. Martin
3. Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Hl. Kreuz
1. Samstag im Monat	18:00 Uhr	Vesper in St. Martin

Hauskommunion nach Vereinbarung

Dienstag	09:15 Uhr	Krabbelgruppe (1. Dienstag im Monat, 15:30 Uhr)
1. Dienstag im Monat	08:30 Uhr	hl. Messe/Ü60-Treff
letzter Dienstag im Monat	19:30 Uhr	Spirituelle Männerweggemeinschaft, Pfarrhaus Pieschen
Mittwoch	16:00 Uhr	Katechese 1. – 2. Klasse, Hl. Kreuz
	16:00 Uhr	Ministrantenstunde, Hl. Kreuz
Mittwoch, 14-tägig	20:00 Uhr	Männerschola in Hl. Kreuz
Mittwoch, 14-tägig	21:30 Uhr	Komplet in Hl. Kreuz
3. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Offener ökumenischer Frauenabend zum Bibel-u. Leben teilen in hl. Kreuz
Donnerstag	15:15 Uhr	Kinderschola, Pfarrhaus
Donnerstag	16:00 Uhr	Katechese 1. – 4. Klasse, Pfarrhaus

Donnerstag	20:00 Uhr	Kirchenchor
Freitag	15:30 Uhr	Ministrantenausbildung in St. Martin
Freitag	17:00 Uhr	Junge Jugend, Pfarrhaus
Freitag	18:00 Uhr	Jugend, Pfarrhaus
Freitag, 14-täglich	16:15 Uhr	Ministrantenstunde, Neustadt
3. Freitag im Monat	19:30 Uhr	Spirituelle FrauenWeggemeinschaft, Pfarrhaus

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

27.02.	17:00 Uhr	Kommunionvorbereitung in St. Martin
02.03.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Hl. Kreuz
02.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag, Pfarrhaus
	19:30 Uhr	Weltgebetstag, Neues evangelisches Gemeindezentrum
04.03.	17:00 Uhr	hl. Messe im Flughafen
06.03.	20:00 Uhr	PGR im Pfarrhaus
08.03.	19:30 Uhr	Steuerungsgruppe im Pfarrhaus
09.03., Jugendvesper Wechselburg		
09. – 11.03., Werkstatttage der Dekanatsjugend		
09. – 11.03., Fahrt der Erstkommunionkinder nach Naundorf		
13.03.	17:00 Uhr	Kommunionvorbereitung in St. Martin
17.03.	Abend der Versöhnung in St. Martin mit Anbetung, Beichtgelegenheit und Segen	
	18:00 Uhr	für die Erstkommunionfamilien
	19:00 Uhr	für die Gemeinde
	im Anschluss:	Samuelnacht in St. Martin
20.03.	17:00 Uhr	Kommunionvorbereitung in Hl. Kreuz
20.03.	20:00 Uhr	Elternabend Erstkomm., Pfarrhaus
21.03.	18:30 Uhr	Alphaschulung
25.03. Palmsonntag	10:00 Uhr	hl. Messe
	11:00 Uhr	Begrüßung der neu Zugezogenen und Treffen der Hauskreise
26.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht im St.-Marien-KH
27.03.	17:00 Uhr	Kommunionvorbereitung in Hl. Kreuz
27.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht in Hl. Kreuz

28.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht in der Christuskirche
29.03. Gründonnerstag	19:00 Uhr	hl. Messe vom Letzten Abendmahl + Agape + Anbetung in St. Martin
30.03. Karfreitag	10:00 Uhr	ökumenischer Familienkreuzweg, Beginn in der Christuskirche
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie in St. Martin
31.03. Karsamstag	08:30 Uhr	Karmetten in St. Martin
01. – 08.04., Fahrt der Dekanatsjugend nach Taizé		
01.04. Ostersonntag	05:00 Uhr	Feier der Osternacht in St. Martin
	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	17:00 Uhr	hl. Messe im Flughafen
02.04. Ostermontag	10:00 Uhr	hl. Messe aller Gemeinden der Ver- antwortungsgemeinschaft i. St. Martin
07.04.	18:00 Uhr	hl. Messe in St. Martin
08.04. weißer Sonntag	10:00 Uhr	hl. Messe in St. Martin Feier der Erstkommunion
10.04.	20:00 Uhr	PGR im Pfarrhaus
11.04.	19:00 Uhr	Alphakurs in der BKN
15.04.	09:00 Uhr	Lokale Kirchenentwicklung, St. Martin
	17:00 Uhr	hl. Messe im Flughafen
26.04.	19:30 Uhr	PGR aller drei Pfarreien
06.05.	17:00 Uhr	hl. Messe im Flughafen
08.05.	20:00 Uhr	PGR im Pfarrhaus
09. – 13.05., Katholikentag in Münster		
10.05. Himmelfahrt	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	11:00 Uhr	ökum. Gottesdienst im Flughafen
19.05.	17:00 – 21:00 Uhr	Gebetstreffen und Pfingstvigil aller Gemeinden der VG in St. Hubertus
20.05. Pfingstsonntag	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
21.05. Pfingstmontag	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in Moritzburg

Einladung zu überkonfessioneller Gemeinschaft in Klotzsche

Bürgerinitiative „Brücken schaffen“ und Café International

Die Bürgerinitiative „Brücken schaffen“ koordiniert alle Aktivitäten für die Integration von Asylbewerbern (Arbeitsgruppen „Alltagshilfe und Freizeitgestaltung“, „Sprache“ und „Dialog“)

Das Café International wird an jedem zweiten Sonntag im Monat als Ort der Begegnung für Einheimische und Zugezogene angeboten.

Nächste Termine: 11.02.2018 und 11.03.2018, jeweils 15:00 – 17:00 Uhr, GAP, Gertrud-Caspari-Str. 10
Kontakt: Peter Meja, alltagshilfe-ag@bruecken-schaffen.de, Stephanie Santel, cafeinternational@bruecken-schaffen.de

Initiative „Gemeinsam Verantwortung tragen“

Die vom Bistum Dresden-Meißen geförderte Initiative engagiert sich für die Zusammenarbeit aller Akteure im Dresdner Norden durch den Aufbau eines Blogs und trägerübergreifende Aktivitäten.

Ein aktuelles Projekt ist die Erkundung und Präsentation aller Angebote für ältere Kinder, die sogenannten „Lückekids“ zwischen 10 und 13 Jahren.

Kontakt: Michaela Labrenz, info@klotzsche-blog.de

„Stadtteilengel“

Einmal im Monat treffen sich die Gemeindeglieder der Katechesestunde und Christenlehre zu gemeinsamen Aktivitäten. Alle Grundschul Kinder sind zum Kennenlernen des christlichen Glaubens eingeladen.

Nächste Termine: 21.03.2018, 16:00 Uhr, GAP, Gertrud-Caspari-Str. 10 und Familienkreuzweg um 10:00 Uhr am Karfreitag, Start an der Christuskirche

Kontakt: Tobias Otto, heilig-kreuz-klotzsche@fxdresden.de



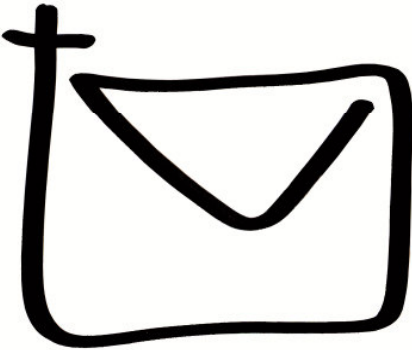
Neue überkonfessionelle Jugendgruppe in Klotzsche

Nach den Winterferien beginnt in Klotzsche eine neue Gruppe für Jugendliche ab dem 5. Schuljahr. Eingeladen sind alle Jugendlichen unserer Gemeinde, aber auch evangelische und nicht getaufte Jugendliche der nördlichen Stadtteile.

Erster Termin:
Fr, 02.03.2018, 16:00 – 18:00 Uhr.

Wir laden Euch und Eure Eltern zu einem Info-Nachmittag und ersten Kennenlernen in die Heilig Kreuz-Kapelle ein. Dann immer freitags, 16:00 – 18:00 Uhr

Kontakt: Alexander Lischka,
alexlischka-hkjuju@web.de
(Frank Richter)



Gemeindezentrum Alte Post

Unsere Nachbargemeinde, die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche, hat nach mehrjähriger Bauzeit am Ersten Advent ein neues Gemeindezentrum eingeweiht. Das liest sich so einfach, aber es steckt unfassbar viel an Ideen, Mut, Beharrlichkeit und Geist in diesem Projekt. Zuerst die Fakten: 2014 gab es die Idee, denn einerseits waren die Räume im alten Kirchgemeindehaus auf der Boltenhagener Straße viel zu klein und andererseits stand das ehemalige Postgebäude auf der Ger-

trud-Caspari-Str. zum Verkauf. Um das Projekt angehen zu können, benötigte die Gemeinde kurzfristig Spenden- und Darlehenszusagen über eine halbe Million Euro – und sie bekam sie. Das Haus wurde angemietet, es wurde verhandelt, die Landeskirche einbezogen und ein Bauantrag gestellt. Zusätzlich mussten Partner wie die Aktion Mensch, die Denkmalpflege und der Mauerfonds gewonnen werden. Gemeindeglieder und andere spendeten bisher über 341.000 Euro, insgesamt werden 350.000 Euro benötigt.

Eine Projektgruppe, Bauausschuss und Kirchenvorstand mussten permanent planen, werben und sich kümmern. Eine Steuerungsgruppe beriet über zwei Jahre jeden Freitag zum Bau. Das heißt an diesem Beispiel übersetzt, dass jeden Freitagabend irgendwo Familienmitglieder fehlten. Wahrscheinlich dann auch am Samstag, denn zu den Baueinsätzen wurden 2.500 ehrenamtliche Stunden erbracht.



Abbruch, Verpflegung, Aufbau, Reinigung oder Pflanzungen wurden geleistet. Und ja, es gab auch Bauverzögerungen, Umplanungen, Ungeplantes und manche Pleite. Im Hinterkopf kann man bedenken, dass die Gemeinde in den Jahren vorher bereits einen neuen Kindergarten gebaut und die Alte Kirche Klotzsche mit saniert hatte.



Bemerkenswert ist das Nutzungskonzept, denn allein die Gemeinde kann die Kosten nicht stemmen. Zwei Hortgruppen der 82. Grundschule sind ständige Mieter in der Woche, ebenso die Musikschule HSKD. Grundsätzlich stehen der Gemeinde nun im Erdgeschoss variable Säle, eine Küche und Gruppenräume im ausgebauten Keller zur Verfügung. Toll sind die helle Souterrainlösung, der geprüfte Spielplatz und die Barrierefreiheit aller Räume. Das Haus ist als offenes Haus mitten in der Gesellschaft konzipiert. Ein Haus, das mit seinen Veranstaltungen und Angeboten zum Engagement einlädt, für Glauben und Gesellschaft. (MG)

Tag der liturgischen Dienste

Am Samstag, den 27.01., trafen sich alle im liturgischen Dienst Tätigen unserer VG in St. Josef, Pieschen.

Nach einer Vorstellungsrunde führte uns unser neuer Pfarrer Ludger Kauder in das Markus-Evangelium ein. Wir lasen im Anschluss gemeinsam Mk 1,21-28 und versetzten uns in die Bibelstelle hinein mit der Betrachtung des Ortes und der handelnden Personen. Dort erfuhren wir interessantes über Kapernaum, die Menschen in der Synagoge und Jesus. Auch mit dem „Besessenen“ versuchten wir uns näher zu befassen.

Nach dem Kaffeetrinken wurde der biblische Auftrag der Pfarrei vorgestellt. Es war sehr interessant sich auch darüber etwas auszutauschen. In Gruppen bereiteten wir dann den Wortgottesdienst vor, der am Abend mit der Gemeinde gefeiert wurde. Wir suchten Gebete und Lieder raus und überlegten, wie wir die Ergebnisse des Tages vorstellen und fruchtbar machen können.

Der Gottesdienst „Liturgie der feiernden Gemeinde“ findet in St. Josef immer am letzten Samstag im Monat statt und wird von Laien geleitet.

(Maximilian Rothe)

Neustädter Senioren halten nicht still

Für Reinhold Klesse und Oskar Strobach ist es wichtig, dass der Seniorenkreis der Neustädter Gemeinde nicht nur in schönen alten Erinnerungen schwelgt, sondern aktiv den Blick in die Welt richtet. So steht derzeit die Unterstützung des Caritas-Baby-Hospitals in Bethlehem ganz vorn. Die Erinnerungen kommen trotzdem nicht zu kurz. Es sind die Geschichten der Pfarrgemeinde St. Franziskus Xaverius – wie sie aus ihrer zerstörten Kirche am Albertplatz in die St. Martin-Kirche umzog, freudige und ernste Erlebnisse im alten Pfarrhaus – vor allem im Saal – in der Tannenstraße 6 oder Anekdoten von legendären Faschingsfeiern. Freudig haben sie die Sanierung der St. Martin-Kirche in den 90er Jahren erlebt und unterstützt. Dank des Zuzugs vieler junger Familien, des Kindergartens, des neuen Pfarrzentrum und des Baus der Wohnanlage unmittelbar an der Kirche wächst und erblüht die Gemeinde. An dieser lebendigen und aufgeweckten Pfarrei nehmen die Senioren regen Anteil und bringen ihre Erfahrungen ins Spiel.

Der Seniorentreff beginnt an jedem ersten Dienstag im Monat um 8:30 Uhr mit der heiligen Messe. Anschließend gibt es ein geselliges Frühstück, oft mit Geburtstagstorte, und mit munterem Austausch über aktuelle gemeindliche und gesellschaftliche Themen. Die Wellen schlagen manchmal hoch. Besonderen Wert legen die Teilnehmer aber auch auf geistliche Impulse, Bibel- und Glaubensgespräche. Einige der letzten Höhepunkte wie die Ausfahrt nach Meißen mit dem gemeinsamen Besuch der Benno-Ausstellung sind auf der Internetseite der Gemeinde unter <http://fxdresden.de/senioren> ausführlich beschrieben und bebildert.

Kontakt:

Oskar Strobach, Tel. 0351 8903601,
ro.strobach@web.de

Reinhold Klesse, Tel. 0351 8025444,
giselaklesse@web.de
(MG)

Aktive Senioren in Heilig Kreuz auf der Darwinstraße

Sehr stabil ist der Caritaskreis in Heilig Kreuz, der die Seniorennachmittage vorbereitet. Ohne diese emsigen Frauen würde wahrscheinlich nicht viel passieren. Sie bereiten die Seniorennachmittage vor, organisieren Fasching, Vorträge oder Besinnung

und halten den Kreis zusammen. Die Senioren und alle, die man anhand des Geburtsjahres dem Kreis neu zurechnen kann, werden schriftlich eingeladen. Jeder Termin beginnt mit einer gemeinsamen heiligen Messe. In der Regel dauert der inhaltliche Teil etwa eine Stunde, an den sich oft eine gesellige Runde anschließt. Für die jährliche Seniorenausfahrt tun sich die Klotzscher mit den Neustädtern zusammen. Obwohl Heilig Kreuz eigentlich der kleinere Gemeindeteil ist, kommen zu jedem Treff 20 – 30 Personen. Kontaktpersonen sind Frau Hahn, Tel. 0351 8801992, und Frau Sorek, Tel. 0351 8801316. Die neuesten Termine werden unter www.fxdresden.de veröffentlicht, aber die Klotzscherinnen haben den Jahresplan schon fix und fertig und laden herzlich ein.

Mi, **07.02.2018**, Seniorennachmittag, Beginn 14:00 Uhr mit der hl. Messe
Fr, **02.03.2018**, Kreuzwegandacht, 18:00 Uhr (vorbereitet vom Caritaskreis)

Mi, **11.04.2018**, Seniorennachmittag, Beginn 14:00 Uhr mit der hl. Messe
Fr, **25.05.2018**, Maiandacht, 18:00 Uhr (vorbereitet vom Caritaskreis)
Mi, **04.07.2018**, Seniorennachmittag, Beginn 14:00 Uhr mit der hl. Messe

Fr, **05.10.2018**, Rosenkranzandacht, 18:00 Uhr (vorbereitet vom Caritaskreis)

Mi, **17.10.2018**, Seniorennachmittag, Beginn 14:00 Uhr mit der hl. Messe
So, **09.12.2018**, Gemeindeadvent, Beginn 14:00 Uhr mit der hl. Messe (MG)

Senioren unterstützen Caritas-Baby-Hospital in Bethlehem

Einige Senioren haben sich auf Initiative von Karin Geyer die Unterstützung des Babykrankenhauses in Bethlehem zu Eigen gemacht. In diesem Hospital werden Kinder unabhängig ihrer Herkunft und Nationalität oder ihres Glaubens behandelt.



Das ist im spannungsgeladenen Umfeld von Bethlehem, wo der Konflikt zwischen Juden, Muslimen und Christen immer auf der Tagesordnung steht, etwas ganz Besonderes.

Die medizinische Versorgung ist kostenfrei und jeder gibt, was geht. Pro Jahr werden ca. 30.000 Kinder behandelt.

Frau Geyer ist oft in Israel, wo sie in der Nähe von Jerusalem lebt und auch das Krankenhaus in Bethlehem besucht. Sie beschreibt, dass in diesem Hospital der gelebte Glaube die Grenzen überwindet. Denn an diesem Ort der Hoffnung ist nur eines wichtig: das Wohl der kleinen Patienten. Das Hospital ist ein neutraler Ort.

Die Seniorin hat im Hospital gefragt, wie die Dresdener Strickfrauen zielgerichtet helfen können. Der Laborleiter bat dringend um Püppchen und Greiflinge, damit die kleinen Patienten von den notwendigen Untersuchungen abgelenkt werden können und ihnen die Angst genommen wird.

Seit Januar 2017 stricken und häkeln die Seniorinnen unserer Pfarrgemeinde mit anderen Strickerinnen kleine und größere Püppchen, Babygreiflinge, Schmusetücher und auch Babydecken. Frau Strobach, die immer sehr fleißig ist, hat bereits an die 1.000 Püppchen erschaffen. Seit Sommer letzten Jahres wird dieses

Projekt auch von Frauen der Volkssolidarität aktiv unterstützt.

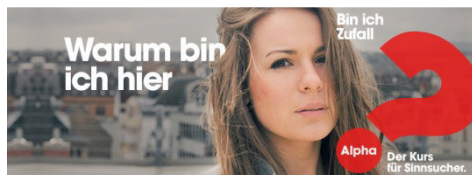


Bisher wurden vier große Pakete mit insgesamt 12,9 kg auf den Weg nach Bethlehem gebracht. Das Porto betrug 127,92 Euro. Wer nicht häkelt oder strickt, kann sich gern am umfangreichen Porto beteiligen oder mit Wollspenden helfen, gern auch mit kleinen Knäuel und Unvollendetem. Die Strickerinnen und Helfer sind darüber sehr dankbar. Kontakt: Rosi Strobach, Tel. 0351 8903601 Karin Geyer, Tel. 0172 1002310

Einen ausführlichen Einblick in die Arbeit des Hospitals und das Unterstützungsprojekt gewährt der Artikel unter <http://fxdresden.de/senioren-bethlehem> (MG)

Alphakurs

Hat das Leben mehr zu bieten?



Geld, Freunde, Arbeit, Reisen, Genießen, ... und sonst noch?

Wir laden ein, mal anzuhalten und Fragen zu stellen:

Ist das alles? Hat das Leben mehr zu bieten? Gibt es Gott? Ist es mit dem Tod vorbei? Und was hat das alles mit mir zu tun?

An zehn Abenden und einem Wochenende werden durch Impulse und in Kleingruppendiskussionen die tiefen Ebenen des Lebens angesteuert. Triff Gott- und Sinnsucher!

Termine:

Mi, 11.04.2018, 19:00 – 21:30 Uhr,
Schnupperabend

dann mittwochs außer 09.05.2018

08. – 10.06.2018, Alphawochenende

Mi, 27.06., Abschlussfest

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Veranstaltungsort: „Bunte Kirche Neustadt“, Bischofsweg 56 (Antonia und Benno Kirtzel)

Musik in St. Martin 2018

Stauffenbergallee, Dresden-Neustadt

Beginn jeweils So, 17:00 Uhr

06.05.2018:

Barockcello solo

Werke von Johann Sebastian Bach und italienischen Meistern des Frühbarock

es musiziert Ludwig Frankmar, Berlin

01.07.2018:

Ich trage eine Sehnsucht

Pilgerprogramm mit dem Ensemble Montserrat

09.09.2018:

Orgel +

mit Kantor Peter Kleinert

21.11.2018:

Orgel und Gesang

mit Felix Bräuer und Katrin Pehla-Döring

26.12.2018:

Die Geburt Christi

Kirchenoratorium von Heinrich von Herzogenberg

Was sonst noch passiert(e)

- Große und kleine Getaufte feiern im Altarraum
- Könige auf dem Spielplatz gesichtet
- Senior verweigert das Puppenstricken
- Interimskaplan: Langer Abschied nach kurzer Verweildauer
- Brandopfer am Fest des Heiligen Silvester falsch angewandt
- St. Josef gewinnt Weihrauchvergleich gegen St. FX
- In eigener Sache: Redakteurin überdenkt sich – kurz vor der Fastenzeit
- Weihnachtsbäume brennen und künden vom endgültigen Ende der Weihnachtszeit

